

Reformierte Kirchgemeinde Hasle bei Burgdorf  
**Predigt am Sonntag, dem 15. Januar 2023:**  
**„Der Geist Gottes lässt an einem Leben gute Früchte reifen“**  
Bibeltext: Galater 5,6.16.22–23.25 (Gute Nachricht Bibel)



Liebe Gemeinde!

Im Bibeltext, der uns gelesen worden ist, redet Jesus von **Trauben**, vom Weinstock und den Reben.<sup>1</sup> Von der Jahreszeit her ist das nicht unbedingt aktuell, trotz der milden Temperaturen. – Ich habe heute Morgen einen Blick auf unsere paar Weinreben an unserer Hauswand geworfen. Alles sieht graubraun aus, kein Saft scheint darin zu sein. Und doch sind an den trockenen Ästlein Ansätze von kleinen Knospen zu sehen, wo im Frühling das Austreiben und Grünen anfangen wird.

Jesus vergleicht also das „fruchtbare“ Leben eines Menschen, der mit ihm verbunden ist, mit dem Fruchttrogen eines Weinstocks. – Paulus nimmt einige Jahre später im Galaterbrief ein ähnliches Bild auf. Er redet von der **Frucht, die Gottes Geist wachsen lässt**, wenn Menschen mit Christus verbunden sind. – Ich lese einige Verse aus Galater 5 (insbesondere die Verse 22 und 23).

Wo Menschen mit Jesus Christus verbunden sind, zählt der vertrauende Glaube, der sich in tätiger Liebe auswirkt.

Lebt aus der Kraft, die der Geist Gottes gibt; dann müsst ihr nicht euren selbstsüchtigen Wünschen folgen. Der Geist Gottes lässt als Frucht eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung.

Wenn wir durch Gottes Geist ein neues Leben haben, dann wollen wir auch aus diesem Geist unser Leben führen.

### ***Es braucht Zeit, bis Früchte reif werden***

In einer Schublade in unserer Küche hat meine Frau immer einige Briefchen mit verschiedensten **Samen** vorrätig. Samenkörner können eine gewisse Zeit aufbewahrt werden, ohne dass sie verderben und ohne dass das Potential in ihnen verloren geht. Aber irgendwann wollen sie ausgestreut werden, keimen, wachsen, blühen und Frucht tragen!

Die Zeit *nach* dem Entscheid der Gärtnerin oder des Bauern, die Körner **auszusäen**, ist die gefüllte, gesegnete Zeit! Leben kommt in die Körner und drängt zum Wachstum und zum Blühen.

Sich Zeit zu geben, liegt nicht unbedingt im Trend. Schon im Februar kann man Erdbeeren kaufen, was auch etliche Leute tun, weil sie **nicht warten können**, bis die richtige Zeit dafür da ist. Es gibt in den Läden viele Fertigmenüs zu kaufen, die man nur noch kurz in den Mikrowellenofen schieben muss; so kann man sich die Zeit fürs Kochen sparen.

---

<sup>1</sup> Johannes 15,1–5

Wenn etwas wachsen und reifen will, braucht das **Zeit**. Das ist im Garten und auf dem Feld so, aber auch in Beziehungen. Was in einer Beziehung reifen kann, ist zum Beispiel Treue, Charakterentwicklung, Vertrauen, Getragen-Sein und Liebe. – Das sind aber die *Früchte* einer guten Beziehung, nicht eigentlich ihr Anfang.

Paulus schreibt – auch im übertragenen Sinn – über **Früchte**, die Gott durch seinen Geist in Menschen wachsen lässt, die aus seiner Kraft leben:

Der Geist Gottes lässt als Frucht eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung.

Bemerkenswert ist, dass Paulus da nicht über das „Gemüse des Geistes“ schreibt. Gemüse wächst schnell. Aber damit ein Weinstock oder ein Obstbaum Früchte tragen kann, braucht es mehrere Jahre, in denen er **beschnitten, gedüngt und gepflegt** werden muss.

Die erste Frucht, die Paulus nennt, ist die **Liebe**. Ich denke nicht, dass das Zufall ist. Ich denke an den Abschnitt im 1. Korintherbrief, wo Paulus von den drei bleibenden Dingen redet: Glaube, Hoffnung, Liebe. – Die Liebe sei die grösste unter ihnen.<sup>2</sup>

### **Wie entsteht Frucht?**

Gottes Geist lässt an einem Leben, das **mit Jesus Christus verbunden** ist, gute Früchte reifen. Das weist auf zwei Dinge hin:

- ✚ Christen müssen ihr Ziel, Christus ähnlicher (bzw. gleichgestaltet) zu werden, nicht krampfhaft selber erreichen, aus sich selber hervorbringen. Christliche Lebensweise ist Frucht, die **ein anderer wachsen lässt**.
- ✚ Das christliche Leben ist **kein Fertigprodukt**, das ein für alle Mal da ist. Es unterliegt einem Wachstum, wie es bei einer Frucht der Fall ist. Frucht ist das, was der Heilige Geist reifen lässt, was er mehr und mehr ausgestaltet. – Da liegt eine grosse Hoffnung drin, dass noch mehr werden wird, als jetzt schon da ist.

Gottes Geist lässt die Liebe als Frucht in unserem Leben reifen. – Das Bild der Frucht lässt mich an unsere zwei Apfelbäume denken. Irgendwann im Frühling werden kleine **Ansätze** sichtbar sein. Das sind noch keine Früchte; sie sind noch völlig ungeniessbar. Sie sind aber ein Bild für das, was Gott mit seinem neuen Leben in uns schenkt, wo wir uns ihm zuwenden, wo wir von seiner Liebe ergriffen werden, wo wir uns von dem abwenden, was ihm nicht gefällt.

Und wie kann dieser „Mini-Apfel“ dann wachsen und reifen? Muss diese Frucht **sich selber anstrengen**? „So, von jetzt an musst du süss schmecken für jeden der hineinbeisst! Du musst gross, stark und saftig werden!“ – Funktioniert das...?

Beim Apfel und bei den Trauben ist es uns klar: Der Ansatz muss **am Baum bzw. am Weinstock bleiben**, ist auf den Saft angewiesen und auf die Sonne. – Und jetzt übertragen wir das auf uns:

---

<sup>2</sup> 1. Korinther 13,13

- ✚ Damit Gottes Frucht bei uns reift, sind wir darauf angewiesen, **mit Jesus verbunden** zu bleiben. Abgeschnitten sein bringt einen dem Ziel, Frucht zu bringen, nicht näher.
- ✚ Im Weiteren sind wir auf **Saft** angewiesen: auf den Heiligen Geist, der Neues in uns reifen lässt.
- ✚ Und wir sind auf die **Sonne** der Liebe, der Vergebung und des Erbarmens Gottes angewiesen. Gott wird Schuld vergeben, wo wir sie nicht verschweigen und nicht abstreiten, sondern ihm offen eingestehen.

Die **Verbindung mit Jesus** ist also lebenswichtig, ja lebensnotwendig!

### ***Jesus als Beispiel eines geistgeprägten Menschen***

Es gibt eine Person in der Geschichte der Menschheit, bei der die Frucht des Geistes voll gereift ist: Jesus von Nazareth. Die Gesichtspunkte der reifen Liebe, die Paulus in diesem Bibelwort aufzählt, können als **Porträt von Jesus** angesehen werden. Er hat uns geliebt, wie kein anderer es jemals getan hat. Aus dieser Liebe hat er sein Leben hingegeben. Paulus ergänzt, Jesus habe dies getan, „als wir Gott noch als Feinde gegenüberstanden“.<sup>3</sup>

Die letzten Worte Jesu an seine Jünger sind geprägt von seiner Freude und seinem Frieden. Er war enorm geduldig mit seinen kleingläubigen Gefährten. Er war freundlich und voller guter Taten. Er war zuverlässig und sanftmütig. Er besass eine vollkommene Selbstbeherrschung, sodass es ihn nicht einfach „verjagte“ und er nicht schimpfte und fluchte, als er beleidigt und erniedrigt wurde. Er drohte nicht mit dem Gericht Gottes und seiner Macht, als er starke Schmerzen litt. Er verband seine Liebe ganz mit der **Wahrheit**: Er deckte Schuld und Hartherzigkeit auf und liess sich nicht für andere Interessen einspannen als nur für Gottes Willen.

### ***Ähnlichkeit mit Jesus***

Die Frucht des Geistes bei uns ist Ähnlichkeit mit Jesus Christus im konkreten Leben, Verhalten und Umgang. Denn diese Liebe führt zur Tat. (Galater 5,6 ist vom „vertrauenden Glauben, der sich in **tätiger Liebe** auswirkt“, die Rede.)

Wir haben die Neigung, sofort Freude und Frieden als gute Gefühle haben zu wollen. Sicher, Menschen haben sich zu allen Zeiten nach wahrer Freude und tiefem Frieden gesehnt. Dem sagt man heute oft: **Glück und Zufriedenheit**. Zugleich erscheinen einem beide wie ein Irrlicht oder ein Phantom: Wenn wir die Hand ausstrecken und sie ergreifen wollen, lösen sie sich in Luft auf... Worin liegt wohl der Grund?

Freude und Friede sind nicht Dinge, die wir wie ein Brot einkaufen können. Vielmehr sind sie **Folgerscheinungen der Liebe**. Gott lässt sie bei uns reifen – nicht wenn wir ihnen nachjagen, sondern wenn wir uns ihm und anderen Menschen in Liebe zuwenden.

Und hier wird Gottes Heiliger Geist zur **Störung**. Er stört unser Kreisen um uns selber, unsere Eigenliebe, unseren Hang, auf uns selber bezogen zu sein. Sie zielen in die falsche Richtung und trennen uns von Gott und von unseren Mitmenschen.

---

<sup>3</sup> Römer 5,10

Das selbstbezogene Streben nach Glück wird uns immer wieder in Enttäuschungen und Sackgassen führen. Aber Gottes Geist verweist uns an Jesus, der sagt, dass wir **uns nur selbst finden, wenn wir uns selbst verlieren** und in seine Hand loslassen. Bei der Liebe, die sich für andere einsetzt, werden Freude und Frieden als begleitende und unverhoffte Geschenke unser Leben durchströmen.

### ***Ein neuer Umgang mit anderen***

Und so geht es in diesem Bibelwort bei der Liebe nicht um Romantik, um ein schönes Gefühl und ums Kribbeln im Bauch... Liebe ist um das **Wohlergehen des anderen** bemüht, auch wenn es einen persönlich etwas kostet. Es ist eine neue Art des Umgangs mit anderen Menschen in Familie und Umgebung. Gottes Geist stärkt uns gerade im Verhalten gegenüber jenen, die uns mühsam und lästig erscheinen.

Es ist die **Kraft der Liebe**, nicht auszurasen und dreinzuschlagen, sondern mit anderen geduldig zu sein. Es ist die Kraft der Liebe, auf Vergeltung zu verzichten und trotzdem das Unrecht nicht hinzunehmen. Es ist die Kraft der Liebe, die uns gute Worte für andere gibt und uns neue Wege suchen lässt, um tatkräftig anzupacken. Es ist die Kraft der Liebe, mit der wir uns weigern, schlecht über andere zu reden. Stattdessen ermutigt sie uns, Menschen, die uns Mühe machen, Gott anzubefehlen.

Ich kann Ihnen sagen: Wenn ich so rede, merke ich, dass bei mir **noch nicht der goldene Herbst** angefangen hat, da die Früchte reif und süß und saftig geworden sind... Aber in mir regt sich der Wunsch, dass die Liebe Gottes in meinem Leben noch mehr Einfluss gewinnt. – Wer weiss, vielleicht geht es Ihnen ähnlich. Wir wollen mit Jesus verbunden bleiben und aus seinem Geist unser Leben führen.

**Wundert euch nicht,** / wenn er kommt,  
von dem ihr redet, / an den ihr glaubt,  
um den ihr bittet, / den ihr herbeiruft.  
Wundert euch nicht, / denn er kommt,  
der Geist, / den ihr ruft. / Er ist Gott selbst.

**Verweigert euch nicht,** / wenn er kommt,  
der euch umkehrt, / sein Feuer entzündet,  
euer Denken und Tun / ganz neu macht.  
Verweigert euch nicht, / denn er kommt,  
der Geist, / den ihr ruft. / ER ist Gott selbst.

**Öffnet euch weit,** / wenn er kommt.  
Er stösst Türen auf, / bringt frischen Wind,  
kehrt ein und fegt aus, / Liebe und Freude bringt er.  
Öffnet euch weit, / denn er kommt,  
der Geist, / den ihr ruft. / ER ist Gott selbst.<sup>4</sup>

AMEN

---

<sup>4</sup> Johannes Hansen, *Dein Gast auf dieser Erde – Psalmen für schöne und schwere Tage*, S. 26

»Jesus ist der wahre Weinstock« (Johannes 15,1–5; BasisBibel)

Jesus sagt:

»Ich bin der wahre Weinstock.  
Mein Vater ist der Weinbauer.  
Er entfernt jede Rebe an mir, die keine Frucht trägt.  
Und er reinigt jede Rebe, die Frucht trägt,  
damit sie noch mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein geworden durch das Wort,  
das ich euch verkündet habe.  
Bleibt mit mir verbunden,  
dann bleibe ich mit euch verbunden.  
Eine Rebe kann aus sich selbst heraus  
keine Frucht tragen.  
Dazu muss sie mit dem Weinstock verbunden bleiben.  
So könnt auch ihr keine Frucht tragen,  
wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.  
Wer mit mir verbunden bleibt so wie ich mit ihm,  
bringt reiche Frucht.  
Denn ohne mich könnt ihr nichts erreichen.«

**Januar-Psalm** (Hanns Dieter Hüschen)

Herr wir sind schon tief im Januar  
Hilf mir dass ich meinen Sätzen treu bleibe  
Das Jahr der Güte soll es sein  
Und der Geduld  
Der Zukunft und der Zuversicht  
Wir teilen die Zeit ein und machen Pläne  
Und wünschen allen ein gesundes Wiedersehen  
Du aber bist die Zeit  
Der Wahrheit und der Wirklichkeit  
Hilf mir dass ich deinen Plan erkenne  
Dass kein böses Blut in mir  
Und der Friede mein Herz beseelt  
Danke.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Hanns Dieter Hüschen und Uwe Seidel, *Ich stehe unter Gottes Schutz – Psalmen für Alletage*, S. 16